

# Jour fixe Bildungstheorie | Bildungspraxis

Die neue Qualität des Lernens:  
Lernergebnisorientierung,  
Validierung, Durchlässigkeit

Wintersemester 2014/15

## Konzept:

Bettina Dausien, Thomas Hübel,  
Wolfgang Kellner, Daniela Rothe,  
Stefan Vater

## Veranstaltungsreihe organisiert von:

Institut für Bildungswissenschaft  
der Universität Wien  
Österreichisches Institut für  
Berufsbildungsforschung  
Ring Österreichischer Bildungswerke  
Verband Österreichischer Volkshochschulen  
Institut für Wissenschaft und Kunst

Die Lernergebnisorientierung stellt einen international (World Bank) und in europäischen Bildungsstrategien (Europa 2020) forcierten Perspektivenwechsel der Bildungspolitik dar. Sie richtet ihren Fokus nicht auf Curricula und institutionelle Rahmenbedingungen, sondern darauf, was Lernende am Ende eines Lernprozesses gelernt haben soll(t)en. Lernergebnisorientierung verspricht mehr Transparenz und Vergleichbarkeit, insbesondere durch bessere Messbarkeit. Ihre Implementierung wirft aber neue Fragen auf: Lassen sich die Ziele einer Bildung für alle und einer höheren sozialen Durchlässigkeit durch ergebnisorientierte Bildung wirklich besser als durch prozessorientierte Ansätze erreichen? Wird das Bildungssystem durch kompetenzorientierte Ansätze und durch die Validierung von informell erworbenen Kompetenzen sozial durchlässiger? Hilft Standardisierung den Zugang zu Bildungssystemen zu verbessern? Die statistischen Daten stimmen nicht nur in Österreich skeptisch. Bildungssysteme werden, wie generell europäische Gesellschaften, keinesfalls durchlässiger. Im Jour fixe werden unterschiedliche Positionen und Erfahrungen vorgestellt und diskutiert.

► Mittwoch, 29.10.2014, 19.00 Uhr, Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien, Sensengasse 3a, 1090 Wien

## Peter Schlögl (Wien):

**Qualität und Lernergebnisse: Haben wir mit der Operationalisierung des Lernerfolgs die Zielentwicklung und das Lernen aus dem Blick verloren?**

Ralph W. Tyler (1902–1994) setzte bereits Ende der 40er-Jahre entscheidende Akzente für die Planung und Organisation von Lernprozessen: Auffinden und Operationalisieren von Lernzielen, Entwicklung angemessener Evaluationsbedingungen und -methoden für gelingenden Unterricht. Im Zentrum des wirkungsmächtigen »Tyler-Rationals« steht ein prozesshaftes Abgleichen von Lernzielen und Lernergebnissen. Damit wurde einer andauernden Curriculumsevaluation der Vorrang gegenüber einer auf das Individuum zentrierten Leistungsmessung gegeben. Derzeit wird hingegen statt dem Anspruch methodisch gestützter Reflexion von

Unterrichtspraxis – zumindest in Wissenschaft und Politik – der Identifikation bzw. Messung von Outcome deutlich mehr Aufmerksamkeit gewidmet.

**Peter Schlögl:** Geschäftsführender Institutsleiter des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung.

► Mittwoch, 12.11.2014, 19.00 Uhr, Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien, Sensengasse 3a, 1090 Wien

## Lorenz Lassnigg (Wien):

**Lernergebnisse zwischen Politik und Pädagogik**

In der Diskussion um die Lernergebnisorientierung sollte zwischen verschiedenen Ebenen unterschieden werden. So wird auf der pädagogischen Mikroebene die potentiell positive Rolle der Formulierung von Lernergebnissen konterkariert von immer abstrakter und inhaltsleerer formulierten Lernergebnissen auf der Steuerungs- und Politikebene. Auf der Ebene der Governance-Diskurse werden die eigentlichen Akteur\_innen durch symbolische Aktivitäten von ihren zentralen Aufgaben abgebracht und Kontrollinstrumenten ausgesetzt, die ihren Anspruch nicht einlösen können. Die Politik kann mit der Lernergebnisorientierung »Kompetenz« demonstrieren, ohne dass aber eine Verbesserung auf der Mikroebene zu erreichen ist. Sie untergräbt damit gleichzeitig die Grundlagen für eine nachhaltige professionelle Weiterentwicklung. **Lorenz Lassnigg:** forscht am Institut für Höhere Studien, Lehrtätigkeit an den Universitäten Wien, Klagenfurt, Graz.

► Donnerstag, 20.11.2014, 19.00 Uhr, Verband Österreichischer Volkshochschulen, Pulverturmstraße 14, 1090 Wien

## Ulla Klingovsky (Darmstadt):

**Leistungen und Erträge einer neuen Lernkultur**

»Gestalte dich selbst« – so lautet das Credo einer »Neuen Lernkultur« für die Erwachsenen- und Weiterbildung. Gefordert werden variabelere Lehr- und Prüfungsformen, die sich von konkreten Inhalten lösen und stattdessen Aktivität und Selbstverantwortung der lernenden Subjekte unterstützen sollen. Gouvernementalitätstheoretische Analysen (Foucault) verweisen

auf Machtverhältnisse, die sich weniger durch äußeren Zwang als vielmehr durch eine spezifische Anrufung des Selbst sowie damit korrespondierende Technologien des Selbst auszeichnen. Auf welche Weise die mit dem »shift from teaching to learning« und der damit verbundenen Outcome-Orientierung entwickelten Selbsttechnologien flexible und anschlussfähige Subjekte hervorbringen bzw. Subjektivierungsprozesse eröffnen, in denen sich Individuen zugleich selbst in ihre eigene Unterwerfung verstricken, ist die diesen Vortrag leitende Fragestellung.

**Ulla Klingovsky:** wissenschaftliche Mitarbeiterin der Allgemeinen Pädagogik der TU Darmstadt im Arbeitsbereich »Pädagogik der Natur- und Umweltwissenschaften«.

► Freitag, 21.11.2014, 9.00–12.00 Uhr, IWK, Berggasse 17, 1090 Wien

**Expert\_innengespräch mit Ulla Klingovsky**

Anmeldung: wolfgang.kellner@ring.bildungswerke.at

► Dienstag, 20.1.2015, 19.00 Uhr, Verband Österreichischer Volkshochschulen, Pulverturmstraße 14, 1090 Wien

**Dieter Gnahs (Duisburg-Essen):**

**Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung**

Kompetenzorientierung wird in jüngster Zeit als zentrale Anforderung an die Erwachsenenbildung/Weiterbildung definiert. Im Vortrag wird aufgezeigt, was sich hinter diesem neuen Schlagwort verbirgt und in welcher Weise dieser Ansatz mit Traditionslinien der Erwachsenenbildung (Bildungsbegriff, Teilnehmer\_innenorientierung, Curriculumansatz) verknüpft ist. Schließlich wird angerissen, welche Konsequenzen sich daraus für die Weiterbildungspraxis ergeben.

**Dieter Gnahs:** Professor am Institut für Berufs- und Weiterbildung, Fachgebiet Erwachsenenbildung, der Universität Duisburg-Essen.

► Mittwoch, 21.1.2015, 9.00–12.00 Uhr, IWK, Berggasse 17, 1090 Wien

**Expert\_innengespräch mit Dieter Gnahs**

Anmeldung: wolfgang.kellner@ring.bildungswerke.at

► Mittwoch, 28.1.2015, 19.00 Uhr, Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien, Sensengasse 3a, 1090 Wien

**Sandra Bohlinger (Osnabrück):**

**Lernergebnisorientierung und Anerkennung von »prior learning«: Leitideen, Chancen und Herausforderungen**

In Wissenschaft, Politik und Praxis wird die Idee der Lernergebnisorientierung breit diskutiert und findet u.a. Anwendung in Qualifikationsrahmen und Anerkennungsverfahren. Vor dem Hintergrund internationaler Erfahrungen wird davon ausgegangen, dass Lernergebnisorientierung v.a. zu einer besseren Passung zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage, zu mehr Durchlässigkeit und mehr Mobilität beiträgt. Vor diesem Hintergrund liefert der Vortrag eine Übersicht über die zentralen Ideen und Ansätze zu Lernergebnisorientierung und Anerkennung. Zudem werden die Konsequenzen, Chancen und Grenzen der Lernergebnisorientierung und der Anerkennung von »prior learning« für Lernende, Bildungsinstitutionen und Unternehmen hinterfragt.

**Sandra Bohlinger:** Professorin und Dekanin des Fachbereichs Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück, Forschungsschwerpunkt Berufspädagogik.

► Donnerstag, 29.1.2015, 9.00–12.00 Uhr, IWK, Berggasse 17, 1090 Wien

**Expert\_innengespräch mit Sandra Bohlinger**

Anmeldung: wolfgang.kellner@ring.bildungswerke.at

**Workshop Bildungstheorie:**

Als Feedback-Veranstaltung zu den Vortragsabenden wird der dreistündige Workshop Bildungstheorie angeboten. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich – Information/Anmeldung: Ring Österreichischer Bildungswerke ([www.ring.bildungswerke.at](http://www.ring.bildungswerke.at),

Tel.: 01-533 88 83). Die Teilnahme an zumindest drei Jour-fixe-Veranstaltungen und am Workshop ist als **Seminar Bildungstheorie** von der Weiterbildungsakademie Österreich ([www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)) akkreditiert. Termine in Abstimmung mit den Teilnehmer\_innen.

**Koordinator\_innen:**

**Bettina Dausien:** Professorin für Pädagogik der Lebensalter am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. **Thomas Hübel:** Generalsekretär des IWK. **Wolfgang Kellner:** Leiter des Bildungs- und Projektmanagements im Ring Österreichischer Bildungswerke. **Daniela Rothe:** Universitätsassistentin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien. **Stefan Vater:** wissenschaftlicher Mitarbeiter der Pädagogischen Arbeits- und Forschungsstelle des Verbands Österreichischer Volkshochschulen.

**Kontakt und Information:**

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

Berggasse 17/1

A-1090 Wien

Tel.: 0043-1-317 43 42

E-Mail: [iwk@iwk.ac.at](mailto:iwk@iwk.ac.at)

Website: <http://www.univie.ac.at/iwk>



Verband Österreichischer Volkshochschulen

